Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Heimg'funden

Anzengruber, Ludwig

Leipzig, [1920]

Szene I

urn:nbn:de:bsz:31-90137

Visual Library

Fähnlein. Ich fürchte, er will sich ein Leid antun.

Thomas. Sein S' g'scheit?! Was könnt' 'n dazu vermög'n, ein' Mann in seiner Stellung?!

Fähnlein. Er ist ruiniert.

Thomas (einen Schritt zurücktretend). Er is ruiniert?! — Ah, dann freilich muß mer ihm nachschau'n! (Mit der Wendung nach dem Abgegangenen.) Und brauchst etwa uns wieder, Bruder? Ich werd' da sein! (Ihm nach.)

(Der Vorhang fällt rasch.)

Zweiter Akt

Der Donaukanal, rechts läuft die Böschung des einen Ufers dahin (es ist das, an welchem die Brigittenau gelegen), das andere Ufer braucht nicht sichtbar zu sein; die Dekoration schließt mit dem Ausblicke nach dem Kahlen- und Leopoldsberg ab. Das Eis im Strome zeigt teilweise Taustellen. Im Vordergrunde ein Kahn mit vier Sitzbänken. Es ist früher Morgen, die Ferne ist durch Nebel verhüllt, der sich nach und nach verliert.

Erste Szene

Doktor Hammer. Ein Strolch.

Hammer (kommt von rechts).

Ein Strolch (junger, kräftiger Mann, der einen derben Knüttel mitführt, kommt des Weges herwärts. Beide zaudern, als sie einander ansichtig werden).

Strolch (auf Hammer zutretend). A armer, alter Mann tät' untertänigst bitten — af a Brot!

Hammer (zurücktretend). Ich habe nichts bei mir.

Strolch. Unmöglich! So a feiner, noblicher Herr, wie Sö! Lassen S' nachschau'n!

Hammer (zieht den Revolver aus der Tasche). Bleiben Sie mir vom Leib!

Strolch (macht einen Sprung zurück). Ah, Sakrament eini! (Einen Schritt um den andern weichend). Na, Sö — net schießen! Sö san in kaner Notwihr — können a kane überschreiten — ich kenn' 'n Paragraphen — ich kenn' alle Paragraphen. Pfüat Ihner Gott, Sö harber Herr, Sö! (Läuft eilig nach der Seite ab, von der er gekommen.)